



GARTENTIPPS

GEWÄCHSHAUS

MEIN PFLANZTAGEBUCH

Ich liebe meinen kleinen Garten! Nur eins fehlte mir irgendwie immer: Leuchtend rote Tomaten für den Salat direkt vom Strauch pflücken, frische Kräuter in der Küche und knackige Radieschen aus eigener Anzucht naschen ... Herrlich! Da wir aber keine Wetterbedingungen wie in Italien haben, muss ich eine Alternative zur Freilandzucht finden – und bestelle mein erstes Gewächshaus!

Ich habe mich für ein freistehendes Gewächshaus mit Hohlkammerplatten entschieden. Die Hohlkammerplatten sind leicht, superstabil, lassen viel Licht an meine Pflanzen und durch die gute Isolierung die Kälte draußen und die Wärme im Gewächshaus. Am meisten freue ich mich darauf, dass ich mein Gemüse, vor allem meine geliebten Tomaten, früher ernten kann als die Freilandbauern, denen ein nasser Sommer eine ganze Ernte verderben kann. Bei mir wird das jetzt anders!

Anfang Oktober

Mein Gewächshaus ist da! Es hat für mich die perfekte Größe von knapp 9m² – nicht zu groß und nicht zu klein. Als Standort habe ich einen windgeschützten Bereich in Nord-Süd-Ausrichtung mit gut erreichbaren Strom- und Wasseranschlüssen gewählt. Mein Kumpel und ich errichten zuerst ein Punktfundament, damit es einen guten Halt hat. In regelmäßigen Abständen heben wir Löcher aus, in die wir Rohre und die Erdanker des Fundamentrahmens einlassen. Anschließend werden sie mit Beton befüllt. Ganz wichtig: Die Rohre sollten 5 cm aus dem Boden herausragen und der Beton ordentlich durchtrocknen, damit das Ganze ordentlich Stabilität bekommt..

Am nächsten Wochenende ist das Fundament getrocknet, und wir können direkt mit dem Aufbau starten. Wir beginnen mit dem Zusammenstecken und Zusammenschrauben des Aluminiumrahmens. Wir setzen die Hohlkammerplatten an den Seiten und auf dem Dach in die Rahmenkonstruktion ein und hängen zum Schluss die beiden Fenster und die Schiebetüren ein.

Das geht alles schneller als gedacht, und wir sind mächtig stolz auf

das fertige Gewächshaus!



November

Ich habe mein Gewächshaus noch im Oktober aufgebaut, damit ich direkt im neuen Jahr mit Aussaat & Co. starten kann. Aber nicht nur das: Jetzt, wenn es kälter wird, brauchen auch unsere schönen Kübelpflanzen etwas Schutz und ziehen als erste Gäste in unser nagelneues Gewächshaus ein. Dieses habe ich übrigens schon fleißig mit Regalen, Kübeln und Saatkästen ausgestattet.

Ich kann es kaum erwarten, dass ich mit dem Pflanzen loslegen kann!



Februar

Es ist soweit! Heute säe ich meine ersten Gemüsesamen. Mit denen werde ich meiner Mutter eine Freude machen, da sie zwar einen großen Garten, aber keine optimalen Bedingungen zum Anzüchten hat. Ich starte mit Kohlrabi und setze die Jungpflanzen in einzelne Töpfchen. Ich heize ab und zu, denn die Temperatur sollte mindestens 15 °C betragen. Sie werden prächtig gedeihen, sodass meine Mutter die Jungpflanzen schon Ende März auspflanzen kann. Auch für mich kann ich schon was anbauen: Radieschen! Da sie recht anspruchslos sind, setze ich sie in die humusreiche Erde auf dem Gewächshausboden ein. Die Sprösslinge wachsen sehr schnell heran. Nicht zu kalt und nicht zu warm, haben sie zu dieser Zeit in meinem Gewächshaus die besten Bedingungen.



März

Heute habe ich die ersten Radieschen geerntet – **hmmm, lecker!** Nun stehen Paprika und Tomate auf meinem (Speise-) Plan. Die Paprika wird ebenfalls ein Geschenk an meine Mutter, aber auch die wird lieber im Gewächshaus statt im nordischen Frühling großgezogen. In flachen Schalen und mit wenig Erde bedeckt, gedeihen die Samen nun bei ca. 23 °C. Um die zu erreichen, heize ich gelegentlich (obwohl sich gut isolierte Häuschen im Frühling schon bei schwachen Sonnenstrahlen bis zu 20°C selbst aufheizen). Wir haben Glück, und in diesem Frühjahr scheint häufig die Sonne, so sparen wir den einen oder anderen Cent fürs Heizen. Jetzt zahlt es sich also wortwörtlich aus, dass wir genau auf den Standort geachtet und das Häuschen besonders windgeschützt aufgestellt haben! Nachdem ich die Jungpflanzen pikiert, also umgesetzt habe, scheinen sie sich wunderbar einzuleben, und so werde ich sie im Mai in die Freiheit des Gartens entlassen können.

Nun folgt mein persönliches Highlight: Das Einsäen der Tomatensamen. Ich hatte mich schon im Vorfeld entschieden, sie in Kübeln oder Pflanzkästen anzusäen und später auch zu ernten. Es gibt großartige Tomatensorten, die man mit einer Kletterhilfe wunderbar in Kübeln züchten kann. Erst einmal säe ich jedoch die Samen aus, und schon nach 2 bis 3 Wochen keimen sie, sodass ich sie pikieren und in ihre Kübel aufteilen kann. Ganz wichtig: Den Boden immer feucht und die Temperaturen warm halten. Da ich parallel Paprika anzüchte, die die gleichen Bedingungen mögen, schlage ich zwei Fliegen mit einer Klappe. Ab Juni/Juli werde ich – wenn alles gut läuft und mithilfe von speziellem Tomatendünger – meine aromatischen roten Perlen ernten können. Und da ich so früh mit dem Anzüchten begonnen habe, werde ich in der Nachbarschaft wohl tatsächlich der Erste sein, der selbst gezüchtete Tomaten zu seinem Salat dazugibt. **Top!**



April



Ende Juli / Anfang August



Nun bin ich in Fahrt gekommen und säe mir heute meinen kleinen Kräutergarten an. In Kübeln und Kästen folgen nacheinander Salbei, Schnittlauch, Rosmarin und Petersilie. Im Mai kommt noch Basilikum hinzu – was für Aussichten! Die Rosmarinsaat decke ich erst noch mit einer Glasglocke ab, bis die Samen keimen. Die restlichen Kräuter sind relativ anspruchslos und gedeihen in meinem mittlerweile weniger durch die Heizung als durch die Sonnenstrahlen geheizten Gewächshaus zu stattlichen Kräutern heran. Gerade Petersilie kann je nach Sorte schon recht zügig geerntet werden, der Rest folgt bereits im Juni. Das Beste: Wenn man die Kräuter einfriert, kann man die herrlichen Frühlingsaromen konservieren!

Sommer! Es ist warm (glücklicherweise bekommt mein Gewächshaus durch das Lüften über die Dachfenster immer ausreichend Luft und Sauerstoff), sonnig und somit bestes Gartenwetter! Unsere kleine Terrasse haben wir uns schon schön eingerichtet und naschen nun immer öfter von unseren Tomaten sowie Heidelbeersträuchern. Die Beeren haben wir bereits im März im Gewächshaus wurzelnackt, also ohne Erdballen um die Wurzeln herum, in Kübeln angepflanzt, und scheinbar tut ihnen der Aufenthalt in unserem kleinen Resort mehr als gut.

September

Ein toller Spätsommer steht bevor, und ich erfreue mich noch immer an Paprika und Kohlrabi, die wir für meine Mutter angezchtet hatten und deren Erträge sie nun mit uns teilt. Auch habe ich mir vorgenommen, über den Winter in unserem Gewächshaus für unseren kleinen Garten einige Blumen vorzuzüchten, die ich dann nach dem Frost im neuen Jahr in die Beete einsetzen kann.

Etwas selbst zu pflanzen, zu ernten, zu genießen und die selbst gezogene Blütenpracht zu bestaunen, fasziniert mich noch viel mehr als ich dachte! Ich kann nur jedem raten, es einmal selbst auszuprobieren!



Du bist auf den Geschmack gekommen und möchtest dich rund ums Gewächshaus eindecken? Dann schau schnell hier vorbei:

**www.
otto.de/
gewaechshaeuser**